



BEANTRAGUNG EINES W-SEMINARS

Schuljahr 2025/27

Lehrkraft: Daniel Obtmeier

Leitfach: Musik

Rahmenthema:

MUSIKVERBOT!

Zensur, Machtinstrumente und Widerstand der Musiker

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Unter Musikzensur verstehen wir in Deutschland heutzutage vor allem die Beschränkung oder Kriminalisierung von Musik, etwa im Zusammenhang mit Jugendschutzbestimmungen, sowie gerichtliche Totalverbote von Ton- und Filmträgern. Diese Form der Zensur wird insbesondere dann angewendet, wenn die Inhalte als schädlich für die Öffentlichkeit angesehen werden. Doch die Geschichte zeigt, dass Musik immer wieder zum Politikum wurde: unliebsame Lieder, unerwünschte Klänge und verfolgte Musikerinnen und Musiker sind keine Seltenheit.

Im Nationalsozialismus wurden Werke jüdischer u. a. Künstler verboten, Musiker wurden verfolgt, verhaftet und ermordet. Innovative musikalische Stile wie die Dodekaphonie von Arnold Schönberg wurden nicht mehr aufgeführt. Auch amerikanische Musikströmungen, insbesondere der Jazz, wurden von der Reichskultur- und -musikkommission als „entartete Musik“ diffamiert und verboten.

Blickt man weiter zurück in die Geschichte, so zeigen sich Beispiele um Problematiken frühzeitig aus dem Weg zu gehen: Abraham Mendelssohn, der Vater des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, ließ seine vier Kinder im 18. Jahrhundert christlich taufen, mit der Begründung, dass sie es als Juden im Leben unnötig schwer haben würden.

Schon in der antiken Welt, etwa bei Platon, wurde Musik für politische Zwecke genutzt - insbesondere im Kontext der Erziehung. Platon argumentierte, dass „schlafende“ Musik für Trinkgelage geeignet sei, jedoch nicht für die Erziehung kriegerischer Männer.

In jüngerer Zeit erleben wir Musikzensur vor allem in totalitären Regimen, wie etwa in der DDR, aber auch in autoritären Staaten wie China, Iran oder Russland. Hier werden nicht nur politische Textzeilen zensiert, sondern auch ganze Musikstile oder Künstler, deren Werke als regimekritisch oder nicht regelkonform angesehen werden. In vielen Fällen führt dies zu Auftrittsverboten oder sogar zu Verhaftungen von Musikerinnen und Musikern.

Das Ziel dieses Seminars ist es, einen tiefgehenden Einblick in die Vielschichtigkeit der Musikzensur zu vermitteln von politischen Anordnungen und deren Ausführung bis hin zu den Strategien der Umgehung von Verboten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Folgen für die Ausübung der Kunst und der Bedeutung der Kunstfreiheit für Musikerinnen und Musiker.

Das Seminar strebt eine Zusammenarbeit und Interviewmöglichkeit mit Künstler:innen sowie die Auseinandersetzung eines (system)kritischen Werkes in Verbindung mit den Ausführenden an. Die anfallenden Kosten für Fahrten und Eintritte müssen selbst übernommen werden. Eine Bereitschaft der Schülerinnen und Schülern sich mit Notentexten auseinanderzusetzen, wird erwartet.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten

1. Musizieren unter Lebensgefahr - das afghanische Frauenorchester „Zohra“ und der Aufbau des „Afghanistan National Institute of Music“ in Portugal
2. Russlands langer Arm der Macht - Vorgehen der politischen Medienzentrale gegen Stars an ausgewählten Beispielen z. B. des Rappers Vacio oder der Rockband Bi-2
3. Rasputin, Revolution, Rock'n'Roll - Musikpolitik in der Sowjetunion und die Kreativität der Musiker im Umgang mit der ausgesprochenen Zensur
4. Weltruhm mit Zensur - die Band Rammstein im Brennglas der staatlichen Überwachung
5. Musikerinnen im Exil - Darya Baniamerian: „Im Iran würde ich zu dreimal lebenslänglich verurteilt werden.“
6. Kunstfreiheit in Gefahr - Textveröffentlichungen in autoritären Staaten heute
7. Aufstieg, Ruhm und Fall einer Boyband der 1930er Jahre - die Comedian Harmonists
8. TikTok, Spotify, YouTube - Zensur im Zeitalter von Social Media und Streaming-Plattformen
9. Theresienstadt - Kulturstädte und künstlerische Freiheit im Vorzeige-KZ der Nationalsozialisten
10. Die Stimme des Widerstands - HipHop und Zensur in den USA: von Tupac bis Kendrick Lamar
11. Marlene Dietrich - Vaterlandsverräterin oder Heldin im Kampf gegen das Regime?
12. Musik zum Zweck - Musikpropaganda als Machtmittel der Politik
13. Richard Strauss - die Arbeit als Präsident der Reichsmusikkammer in der NS-Zeit
14. Musik in China - zwischen politischer Überwachung und Freizeitgenuss
15. Ausübung von Zensur im Staatsapparat der Deutschen-Demokratischen-Republik (DDR)
Hinweis: hier sind zahlreiche Persönlichkeiten von Musikschaffenden in eine nähere Auswahl zu ziehen
16. Rock'n'Roll im Untergrund - westliche Populärmusik im Ostblock und subversive Elemente gegen den sozialistischen Staat
17. Verfolgung, Vernichtung – Musiker im Exil an Beispielen von Hanns Eisler, Erich Wolfgang Korngold, Ernst Krenek, Kurt Weill,
Hinweis: hier kommen zahlreiche Komponisten aus der NS-Zeit in Frage
18. Musik als Widerstand - Die Rolle der Musik während des Zweiten Weltkriegs
19. Gefördert und zensiert - Die Weimarer Republik und ihre Auswirkung auf den Jazz
20. Musik als Freiheitsmittel - musikalischer Widerstand in Konzentrationslagern

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung